

ARTENSCHUTZPROJEKT ROTMILAN
Projektgebiet Spreeaue-Spreewald

Linstow, 12.11.2015

Gliederung

Ausgangssituation

Fakten

Konzepte

Umsetzung

Fazit

Ausgangssituation

- Projektbeginn 01.05.2015
- Laufzeit über 25 Jahre
- Träger der Landschaftspflegeverband Spree-Neiße e.V.
- Unterstützt durch die STIFTUNG URSULA MERZ
- Das Projektgebiet ist die rekultivierte Spreeaue
- Die Projektumsetzung wird durch regionale Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen kofinanziert
- Weitere Projektpartner sind mit uns in Gesprächen

Ausgangssituation

- Der Boom der erneuerbaren Energien kennt keine Grenzen
- In diesem Jahr steigt der Anteil am Stromverbrauch schon auf ein Drittel
- Damit hat Deutschland seine Mittelfristigen Ziele schon fast erreicht (BDEW)
- Windenergie hat mit 63 Milliarden KW Strom eine fast 50% Steigerung zum Vorjahreszeitraum
- Ein Durchschnittshaushalt zahlt in Deutschland für die Energiewende 540,00 €

Ausgangssituation

- Rückgang wichtiger Bestäuber
- Zahl der Deutschen Vogelarten auf der Roten Liste verdoppeln sich
- 40 Arten werden höher gestuft, 23 runter
- Vogelsterben an Stromleitungen 1990-2015

Seeadler

23

Rotmilan

30

Storch

356

Hier ist der Verlust durch Aasfresser nicht berücksichtigt

Fakten Artenschwund

- Städtewachstum und Intensivierung der Land- und Forstwirtschaft sind mit verantwortlich für die Existenz:
 - 42% der Säugetiere
 - 15% der Vogelarten
 - 52% der Süßwasserfische
- Mit 50% des Weltbestandes beim Rotmilan hat Deutschland eine besondere Verantwortung

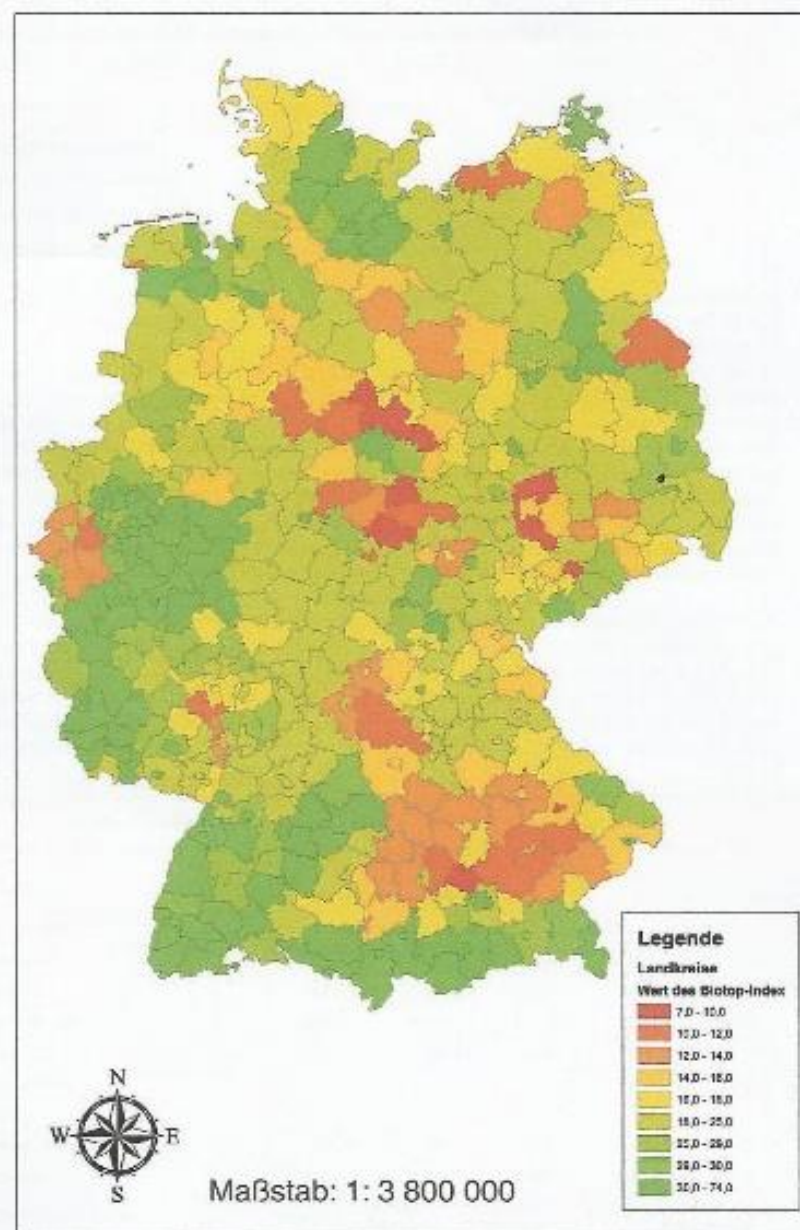


Abb. 2: Mittlerer Biotopindex auf Landkreisebene in Deutschland.
 (Quelle: eigene Kalkulation basierend auf Daten des Julius Kühn-Instituts)

Auszug aus der Chronik „700 Jahre Kolkwitz“

„abgeschossenes Wild vom 1.4.1885 bis 31.3.1886 in der Gemarkung Kolkwitz“

Eiche-, Rotwild:	34
Damwild-, Rehe:	279
Schwarzwild:	24
Hasen:	<u>6.948</u>
Füchse:	89
Dachse:	2
Adler:	1
Uhu:	1
Drosseln:	4.886
Enten:	731
Fischarten:	3
Wildkatzen:	1
Baumarder:	2
Steinarder:	13
Iltisse:	73
Kaninchen:	<u>1.492</u>
Wiesel:	43
Birkwild:	36
Rebhühner:	<u>6.650</u>
Fasane:	556
Reiher:	45



Jagdergebnisse

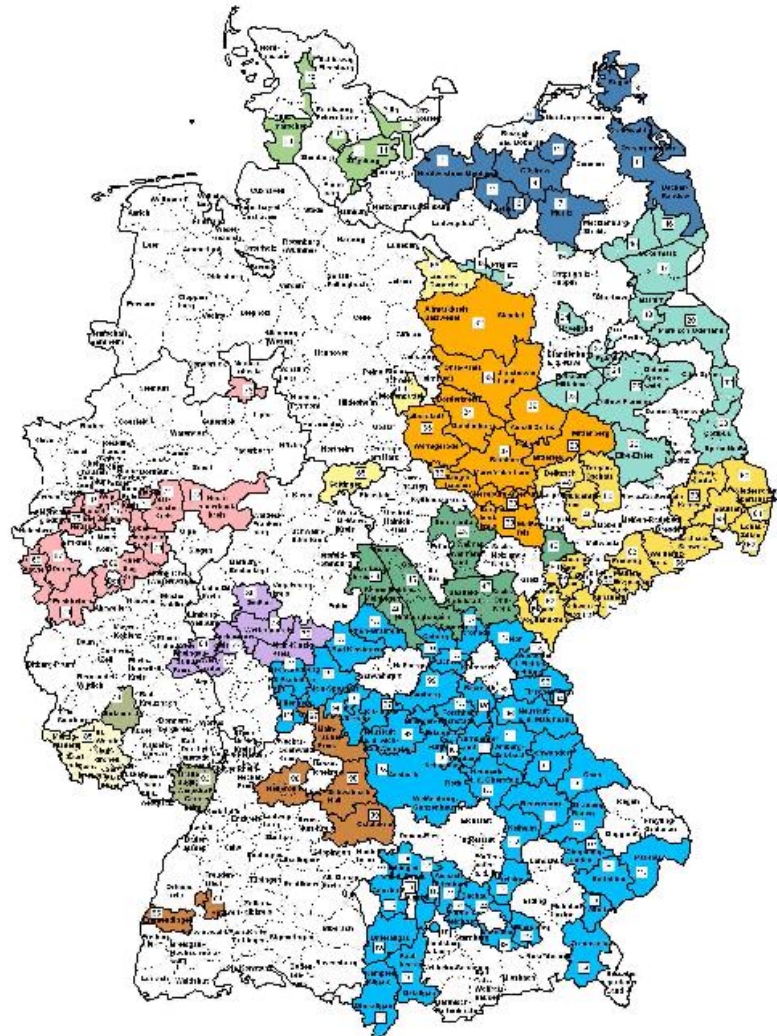
	Gemarkung Kolkwitz	Kolkwitz- Dahlitz	Limberg-Kackrow-Glinzig	
	1885-1886	2011-2012	2008-2009	2011-2012
Rehwild	279 incl. Damwild	35	18 (5)	24 (12)
Elche/Rotwild	34 incl. Elche	0	1	1
Schwarzwild	24	50	30 (3)	30
Damwild	siehe Rehwild	3	0	1
Fuchs	89		18	14
Marderhund	0		2	7
Waschbär	0		0	2
Elster u. Krähen	0		17	0
Steinmarder	13		11	1
Baummarder	2	0	0	0
Iltis	73	0	0	0
Wiesel	43	0	0	0
Enten	731			
Hase	6948	0	0	0
Kaninchen	1492	0	0	0
Fasan	556	0	0	0
Rebhuhn	6050	0	0	0
Reiher	45	0	0	0
Flechotter	3	0	0	0
Drosseln (Amseln)	4886	0	0	0
Adler	1	0	0	0
Birkwild	36	0	0	0
Wildkatze	1	0	0	0
Uhu	1	0	0	0

Konzepte

- Artenschutz beginnt mit dem richtigen Standort für das Windrad
- Rast-und Brutplätze meiden
- Zugkorridore von Vögeln meiden
- Nahrungszonen von Rotmilanen meiden
- Naturraumgestaltung durch Vermeidungsmaßnahmen zum uninteressanten Windparkgelände
- Nutzung von Vergrämung (Schall - Schweiz)
- Bildung eines Netzwerkes

Landschaftspflegeverbände und vergleichbare Organisationen in Deutschland

Stand: Juni 2010



Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V.

Feuchtwanger Str. 38, 91522 Ansbach

Tel: 0981/4653-3540, Fax -3550

eMail: info@lpv.de, Internet: www.landschaftspflegeverband.de

Deutscher Verband für Landschaftspflege

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen – praktischer Artenschutz mit Landwirten

- Reinhard Baier, Vorstand DVL, LPV Mittelbrandenburg
- Klaus Schwarz, LPV Spree-Neiße



Strategien für erfolgreiche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Grundsätze

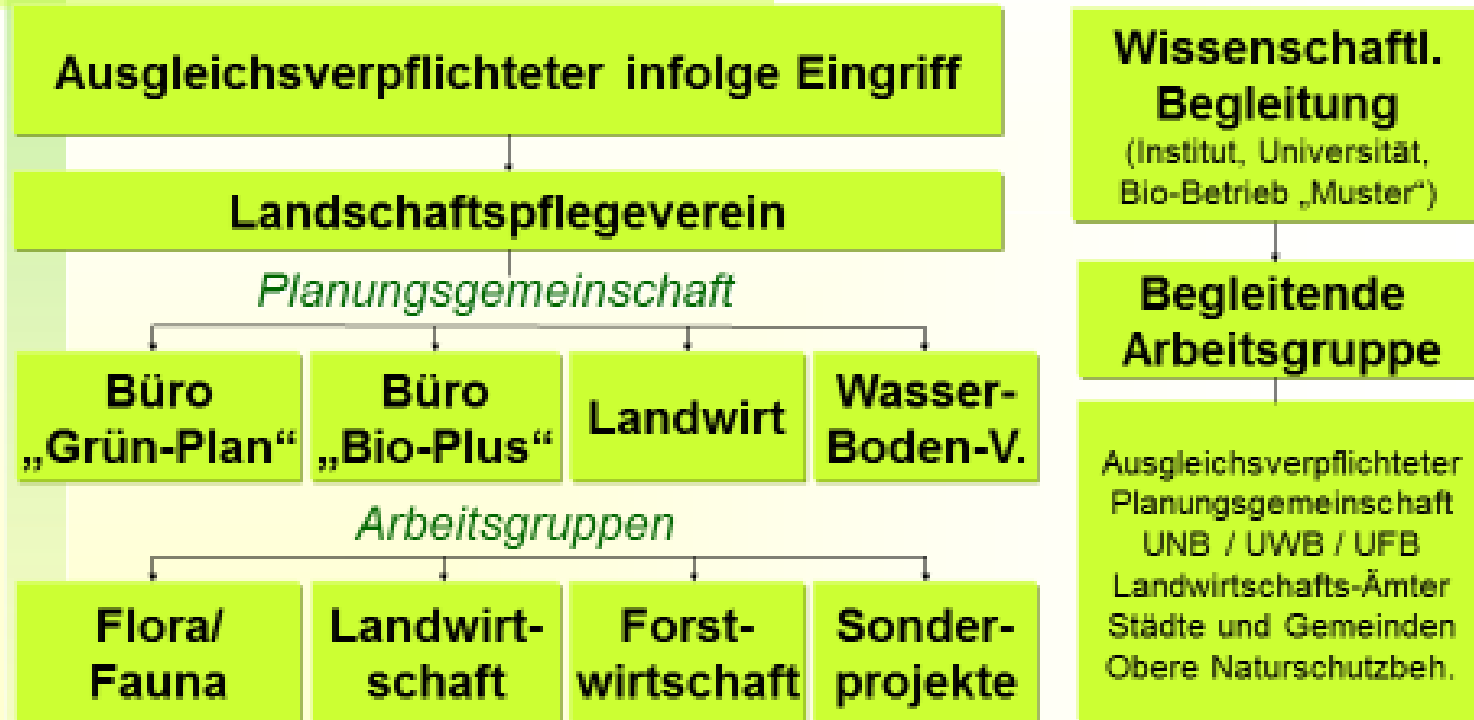
- **Zusammenhängende Fläche - mind. 30 ha**
- **Konzeptentwicklung LPV:
Kompensationseignung - ökologische
Potenziale – zielorientierte Maßnahmen**
- **Kooperationsgrundsatz**
- **Gesamtlaufzeit mindestens 25 Jahre**
- **Betreuung durch geeigneten Träger, (z.B. LPV)
über gesamte Laufzeit**
- **Monitoring / Effizienzkontrolle
und ggf. Korrektur der Maßnahmen**

Rolle des Landschaftspflegevereins

- Koordination und Organisation der komplexen Kompensation
- Vergabe von Planung, Ausführung und Monitoring
- Überwachung, Kontrolle und Abnahme der Maßnahmen
- ggf. Maßnahmenkorrektur
- Dokumentation und Berichterstattung



Organisation der Kompensationsmaßnahme



Fazit

- Kommunikation als Basis für den Erfolg
- Greening allein wird nicht den Erfolg sichern
- Monitoring mit intensiver vor Ort Betreuung ist wichtig
- Ein Biotop-Management wie bei der britischen Vogel- und Naturschutzorganisation (RSPB) ist denkbar
- Weitere innovative Lösungen sind gesucht
- Politische Rahmenbedingungen müssen beeinflusst werden
- Ein Unterstützerschreiben durch das Land Brandenburg ist ein erster Erfolg

Fazit

- Mobilisierung weiterer regionaler Unterstützer
- Lobbyarbeit für den Rotmilan
- Öffentlichkeitsarbeit zu den Ergebnissen und Zusammenarbeit mit den Planungsbüros und anderer Interessenten
- Gewinnung von Landwirten, Naturschützern und Flächenbesitzern



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Projektleiter: Dipl.-Ing.Klaus Schwarz

Biotopindex

- Inhalt hier eintippen